

Lokalsport

Anastasia in der Erfolgsspur

15.09.2015 - 18:06 Uhr



Anastasia Mickan erlebt das bisher beste Jahr ihrer Karriere: In Weimar ist sie deutsche AK18-Meisterin geworden. Pranter/DGV

Weimar. Die Erfolgsserie von Anastasia Mickan reißt nicht ab. Innerhalb eines Monats hat die Golferin aus Bremerhaven den dritten großen Titel ihrer Karriere gewonnen: Die 17-Jährige ist deutsche Meisterin der Altersklasse 18 geworden und hat sich damit für die European Club Trophy qualifiziert, die in zwei Wochen in Ungarn ausgetragen wird.

Erst vor vier Wochen feierte sie mit dem Golf- und Landclub Wannsee die deutsche Mannschaftsmeisterschaft und triumphierte anschließend bei der internationalen türkischen Meisterschaft der Damen in Belek.

Ausgetragen wurde das Turnier um die deutsche Jugendmeisterschaft auf dem Platz des Golfresorts Weimarer Land. Gespielt wurden drei Runden, den letzten Durchgang durften aber nur die 22 besten Spielerinnen mitmachen. Nach dem ersten Tag musste Anastasia ein bisschen bangen, ob sie diesen Cut schaffen würde. Im unerwartet kühlen Wetter und mit der warmen Mütze von Mama auf dem Kopf brauchte sie 75 Schläge für den Par-71-Platz und belegte Rang 14. In Führung lag Viviana Krug aus Hubbelrath mit 69 Schlägen. Turnierfavoritin Fiona Liddell (GC Schloss Vornholz) musste dagegen eine für ihr Handicap (plus 3,5) indiskutable 77 notieren.

Heute lief es von Anfang an sehr gut und ich habe viele Birdies gespielt. Das war meine bisher beste Saison.
Anastasia Mickan

Am zweiten Spieltag zeigte Fiona ihre Klasse und kämpfte sich mit einer 69 zurück in den Wettbewerb. Das war sehr gut – aber nichts gegen das, was Anastasia schaffte: Die Bremerhavenerin stellte mit ihrer 66 einen neuen Platzrekord in Weimar auf. An dem Tag klappte einfach alles, die Drives landeten auf dem Fairway, die Annäherungen auf dem Grün, und die Putts fielen auch aus großer Entfernung. Am Ende standen (neben zwei Bogeys) sieben Birdies auf ihrer Scorekarte.

Für die Gesamtführung reichte das aber nicht, mit 141 Schlägen ging sie als Drittplatzierte auf die letzte Runde. Viviana Krug war weiterhin Erste (138), auch Marie Luise Kuschke (139) vom GC Stolper Heide lag vor Anastasia. „Platz drei ist auch nicht so schlecht“, dachte sich die Bremerhavenerin und ging locker auf den Platz.

Und als die beiden Führenden ihr Niveau nicht halten konnten, war Anastasia mit ihrem konstanten Golf zur Stelle. So eroberte sie in der Gesamtwertung Rang eins, sah aber auf den ständig aktualisierten Ergebnistafeln auf dem Platz, dass Clarissa von Stosch aus Kassel eine Aufholjagd gestartet hatte und immer näher herankam.

Am letzten Loch, einem 137 Meter langen Par 3, hatte Anastasia drei Schläge Vorsprung, als sie voller Adrenalin den Ball weit über das Grün hinausschlug. Ihre Mutter Anke Mickan und ihr Coach Fritz Greimann waren unter den Zuschauern und atmeten tief ein. Doch der Ball war nicht im Aus. Anastasia chippte ihn aufs Grün, dann folgten zwei Putts – und der Titel war mit insgesamt 210 Schlägen gewonnen – zwei weniger als Clarissa. Anastasias neues Handicap beträgt nun plus 1,9.

Dass sie längst die Welt des Leistungssports betreten hat, merkte sie nicht nur daran, dass sie immer mehr Platz für Trophäen braucht. Sie wird sich auch daran gewöhnen müssen, dass neben ihr Kameraleute knien, wenn sie zum Schlag ausholt. Und kaum hatte sie ihr Scorekarte abgegeben, musste sie zur Dopingprobe. Dafür wurde sogar die Siegerehrung verschoben. Die gute Laune verdarb das natürlich nicht. Nach Erhalt ihrer Goldmedaille verriet die frisch gebackene deutsche Meisterin, was man ihr ohnehin ansah: „Ich freue mich riesig.“ (tom)

[Artikel drucken](#)[F Teilen](#)[Tweet](#)